

## Analyse Softwareverfahren – Bereich Gewerbe;

### Projektskizze

---

Einleitung	
1. Einleitung .....	2
2. Gewerbean-/um-/abmeldung.....	2
2.1. Antrag im Amt - persönlich.....	2
2.2. Antrag Schriftform/Brief .....	2
2.3. Antrag Online.....	3
3. Web-Auskunft .....	3
3.1. Behörden – gebührenfrei .....	3
3.2. sonstige Auskünfte - gebührenpflichtig .....	3
4. Weitermeldungen.....	3
5. Gaststätten .....	4
6. Makler.....	4
7. Reisegewerbe.....	4
8. Spielhallen .....	4
9. Gewerbeuntersagung .....	4
10. Märkte .....	5
11. Ordnungsverfügungen.....	5
12. Gebührenzahlung.....	5
12.1. ec-cash.....	5
12.2. Bareinzahlung – Kassenautomat .....	5
12.3. Überweisung.....	5
13. elektronische - Aktenhaltung .....	5
14. Schnittmengen/-stellen zu weiteren Fachverfahren .....	6
15. Voraussichtliche Nutzer.....	6
16. Gesamtinterpretation und Ergebnis .....	7

# 1. Einleitung

Die Zielsetzung der vorliegenden Projektanalyse ist ein Entscheidungsvorschlag, der unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte herausstellt, ob das momentan im Bereich Gewerbeangelegenheiten eingesetzte EDV-Verfahren den an die heutige Zeit zu stellenden Anforderungen genügt oder ob eine Ersatzbeschaffung mit Blick auf eine moderne weitestgehend medienbruchfreie Verwaltung sinnvoll, möglicherweise sogar unerlässlich ist.

Für die Untersuchung wurden zunächst einzelne im Gewerbebereich durchzuführende Verfahrensschritte untersucht und dokumentiert.

Das Ergebnis der Analyse wurde zusammengefasst und ein Entscheidungsvorschlag unterbreitet.

## Ausgangssituation

Momentan kommt im Bereich Gewerbeangelegenheiten (32.2) der Landeshauptstadt Schwerin das Fachverfahren TIGRIS der Firma TIGRIS-Software Ralf Macco, Zum Wasserwerk 22, 24229 Dänischenhagen zur Anwendung. Das Verfahren wird im Bereich der Landeshauptstadt Schwerin seit 1997 eingesetzt. Im Fachverfahren werden momentan ca. 15.000 Datensätze zu Gewerbeverfahren verwaltet. TIGRIS hat überwiegend (nahezu ausschließlich!) Datenbankcharakter. Eine Sachbearbeitung /Dokumentenverwaltung im Verfahren existiert bisher nicht bzw. es werden lediglich die vorgegebenen Dokumente zu einfachen bzw. erweiterten Gewerbeauskünften über das Verfahren abgewickelt. Ein Gaststättenmodul (ca. 6.000 Euro) wurde bisher nicht erworben. Eine elektronische Aktenführung wird nicht angeboten. Bescheide zu Gestattungen, Gewerbeuntersagungsverfahren inkl. Dokumentenverwaltung (komplette Abbildung des Schriftwechsels und evtl. Rechtsmittelverfahren) ist nicht vorgesehen. Schnittstellen zu anderen Verwaltungsbereichen existieren nicht.

Um herauszustellen, welche optimierten Anforderungen an ein modernes/ zukunftssträchtiges EDV-Verfahren im Gewerbebereich zu stellen ist, werden die einzelnen Verwaltungsabläufe im Folgenden durch Ist/Soll-Vergleiche näher analysiert:

## 2. Gewerbean/-um-/abmeldung

### 2.1. Antrag im Amt - persönlich

#### Ist:

Die überwiegende Anzahl von Gewerbean/-um-/abmeldungen werden durch persönliche Besuche der Antragsteller abgewickelt. Publikumsverkehr zu den Öffnungszeiten wird durch einen wechselnden Einsatz der vier Sachbearbeiter Gewerbe abgedeckt. Die Internetnutzung ist nur relativ umständlich über den Antragsassistenten + Ausdrucken + Herschicken möglich. Von dieser Möglichkeit des persönlichen Erscheinens wird relativ häufig Gebrauch gemacht.

#### Soll:

Ziel ist es, den Publikumsverkehr z.B. durch Qualifizierung und Erleichterung von Interneteingabemöglichkeiten (papierlos, rund-um-die Uhr) inkl. vereinfachtem Versand (per Mail z.B. Nutzung de.mail oder sonstige Nachweise) zu minimieren, und den Bürgerservice zu erhöhen.

### 2.2. Antrag Schriftform/Brief

#### Ist:

Die eingehenden Anzeigen werden händisch in TIGRIS eingepflegt.

Soll:

Ziel soll es sein, Gewerbeanzeigen (An-/Ab-/Ummeldungen) über Einlesemöglichkeiten (z.B. Texterkennung) möglichst automatisiert ins Verfahren zu übertragen.

## **2.3. Antrag Online**

Ist:

Lediglich Nutzung des Internetangebotes im Bereich Gewerbe Zugriffsmöglichkeit auf Formularserver des Landes und auch dann nur Ausdruck und Versand.

Soll:

Qualifizierung des Angebotes auf Internetportal - Direkte Dateneingabe und Datenübernahme ins Fachverfahren (mgfw. vereinfachte Sichtkontrolle) - automatisierte Abwicklung bis zum Gebührenbescheid

## **3. Web-Auskunft**

Ist:

Keine Auskunftsmöglichkeit

Aber: Möglichkeit der kostenpflichtigen Nutzung eines DVZ Portals (Online Gewerbedienst), aber wg. jährlicher Kosten i.H.v ca. 18.000 Euro und einmaliger Kosten i.H.v. 1.200 Euro bisher nicht realisiert.

Soll:

Ziel ist es die schriftlichen Auskünfte auf ein Minimum zu reduzieren; einfache Auskünfte sollten für öffentliche Stellen möglichst über einen Zugang/Onlineabfrage erfolgen  
Für sonstige Berechtigte möglichst vereinfachte Prüfung der Auskunftsberechtigung und nach Gebührenzahlung Auskunftserteilung/Zugriffsberechtigung auf Auskunft – möglichst automatisiert (z.B. Auskunft erzeugen und über Zugriffsberechtigung elektronischen Zugriff ermöglichen)

### **3.1. Behörden – gebührenfrei**

Ist:

Auskunft wird nach schriftlicher Beantragung schriftlich erteilt.

Soll:

Keine schriftlichen Auskünfte mehr! Einrichtung eines Online-Service (Registrierung) für einfache Gewerbeauskünfte unabhängig von Öffnungszeiten und internen Abläufen

### **3.2. sonstige Auskünfte - gebührenpflichtig**

Ist:

Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen – Zahlungsaufforderung – ggf. Auskunft.

Soll:

Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen – Zahlungsaufforderung – ggf. Auskunft.  
Verbesserung eingeschränkt, da vorherige Prüfung der Auskunftsberechtigung gesetzlich vorgeschrieben; (evtl. Antragsverfahren durch Nutzung elektronischer Medien vereinfachen)

## **4. Weitermeldungen**

Ist:

Die Weitermeldungen sind in § 14 GewO gesetzlich normiert. Die unter 2. (s.o.) erfassten Vorgänge zu An – Um- und Abmeldungen sind an diverse unterschiedliche Institutionen weiterzumelden. Diese erfolgt momentan größtenteils in Papierform (momentan ca. 2.000 Stk./mtl.), an zwei der Institutionen wird per Mail (verschlüsselt) weitergemeldet, an eine

Institution durch Speicherung der Datei in einem geschützten Bereich. Die Weitermeldung nimmt momentan ½ Arbeitstag in Anspruch.

Soll:

Nach Anpassung der bundesgesetzlichen Regelungen (momentan in Arbeit) ist eine ausschließliche papierlose Weitermeldung (per Mausclick) anzustreben.

## **5. Gaststätten**

Ist: Erlaubnis wird durch jeden Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll:

Ziel ist eine komplette Abbildung einzelner Erlaubnisverfahren - elektronisch; Möglichkeit des Hinzufügens von Plänen, Filtermöglichkeiten (bspw. alle Rauchergaststätten; alle die bis um 3 Uhr geöffnet sind; alle die im Zentrum/XY Straße liegen etc.); per Mausclick sollten wesentliche Daten (Öffnungszeiten, Immissionswerte, Lage, Beschränkungen) sofort und für alle Erlaubnisse verfügbar sein.

## **6. Makler**

Ist: Erlaubnis wird durch jeden Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll:

Komplette Abbildung Erlaubnisverfahren inkl. Erlaubnisbescheid zzgl. etwaiger weiterführender Verfahren - elektronisch

## **7. Reisegewerbe**

Ist: Erlaubnis wird durch jeden Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll:

Vorgangsabbildung/ Datenbank/ Beteiligungsverfahren Institutionen, Nutzung von Textbausteinen/Gesetzesbausteinen etc. komplette Abwicklung Schriftverkehr bis zur Bescheidung inkl. Widerspruchsbearbeitung/ Stellungnahmen Klageverfahren

## **8. Spielhallen**

Ist: Erlaubnis wird durch jeden Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll:

Datenbank + Abwicklung Schriftverkehr/Bescheidung  
Inkl. Abbildung ordnungsbehördlicher Maßnahmen z.B. Schließungsverfügung – Textbausteine - Gesetzesgrundlagen

## **9. Gewerbeuntersagung**

Ist: Gewerbeuntersagung wird durch den/die Sachbearbeiter/in separat in WORD – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll:

Vorgangsabbildung/ Datenbank, Nutzung von Textbausteinen/Gesetzesbausteinen etc. komplette Abwicklung Schriftverkehr bis zur Bescheidung inkl. Widerspruchsbearbeitung/ Stellungnahmen Klageverfahren

## 10. Märkte

Ist: Festsetzung wird durch den/die Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll: zentrale Vorgangsabbildung/ Datenbank, Nutzung von Textbausteinen/Gesetzesbausteinen etc. komplette Abwicklung Schriftverkehr bis zur Bescheidung inkl. Widerspruchsbearbeitung/ Stellungnahmen Klageverfahren

## 11. Ordnungsverfügungen

Ist: Verfügung wird durch jeden Sachbearbeiter/in separat in WORD erteilt – keine zentrale Vorgangsabbildung

Soll: zentrale Vorgangsabbildung/ Datenbank, Nutzung von Textbausteinen/ Gesetzesbausteinen etc.

## 12. Gebührenzahlung

Ist:

Gebührenbescheid - Sollstellung mittels Kontierungsbelegen -

Soll:

Direkte Erstellung Gebührenbescheid für alle Erlaubnisse, An-/Um-/Abmeldungen, Ordnungsverfügungen aus Programm heraus – autom. Übergabe an Kasse + Rücklauf bei Zahlungseingang

### 12.1. ec-cash

Ist:

Eingrichtet an 2 Arbeitsplätzen

Gebührenbescheid + Übergabe an Kasse über Sammelanordnungen

Soll:

Gebührenbescheid + autom. Übergabe Kasse; Einrichtung an mind. 2 Arbeitsplätzen (in Abhängigkeit von Kosten)

### 12.2. Bareinzahlung – Kassenautomat

Ist:

Gebührenbescheid aus System + Nachweis der Einzahlung automatisierte Übergabe

Soll:

Gebührenbescheid aus System + Nachweis der Einzahlung automatisierte Übergabe

### 12.3. Überweisung

Ist:

Verbuchung in H&H HKR, Info nur auf Nachfrage

Soll:

Verbuchung Zahlungseingang im H&H HKR inkl. Übergabe des Zahlungseinganges ans Gewerbeverfahren

## 13. elektronische - Aktenhaltung

Ist:

Die elektronische Abbildung der Verwaltungsvorgänge ist in der momentan eingesetzten Programmversion nicht enthalten. Vom Anwender werden zusätzliche Module angeboten, die beschafft werden müssten.

Soll:

Das künftige Verfahren sollte eine vollständige und weitestgehend medienbruchfreie elektronische Abbildung der Verwaltungsvorgänge ermöglichen.  
Weiteren Verwaltungseinheiten (Wirtschaftsförderung, Steuerbereich, Bußgeldstelle) sollte über beschränkte Zugriffs(Lese)rechte die eigene Arbeit erleichtert werden  
Eine direkte Einbindung/Ablage DMS über eine automatisierte Schnittstellenlösung wäre wünschenswert.

## 14. Schnittmengen/-stellen zu weiteren Fachverfahren

Ist: keine

Soll:

Evenkoo (Veranstaltungsmanagement) – möglichst direkte Übernahme von Antragsdaten (z.B. Gestaltungsanträge) ins Gewerbeverfahren + automatisierte Übergabe der Erlaubnisse (Gestattung, Marktfestsetzung etc.) für Veranstaltung

Eurowig (Verfahren zur Ahndung allg. Owi); ASOD (Verfahren zur Vorortaufnahme allg. Owi im KOD) – wg. Auftragserteilung z.B. Schließung oder Kontrolle Gestattung oder Markt, Kontrolle Schwarzarbeit direkt aus dem Gewerbeverfahren zzgl. Bezugsherstellung (Gewerbeverfahren zu EurowiG) im Falle der Verfolgung einer Owi

Denkbar wäre die Auslese gefilterter einzelne Gewerbebereiche um diese dann z.B. im Geodatenportal sichtbar/verfügbar zu machen (z.B. alle Schweriner Gaststätten), hierzu wäre ein Datenexport vorzuhalten; evtl. Georeferenzierung (Bezug zwischen Register/Adresdaten und inländischen Grundstücken)

Meso – Direktabgleich mit den Meldedaten zur Vorhaltung aktueller Meldedaten; Aktualisieren des Gewerberegisters (z.B. Verstorbene); Schaffung elektronische/technischer Filtermöglichkeiten für erforderliche Gewerbean- / -um- / -abmeldungen

H&H HKR – alle Zahlungsabläufe (Soll/Ist) sollten automatisiert ablaufen.

## 15. Voraussichtliche Nutzer

Ist:

**Vollzugriff:**

- Gewerbebereich + AL Amt für Ordnung

**Eingeschränkter lesender Zugriff:**

- Umwelt

- Steuerabtl.

- WiFö

Soll:

**Vollzugriff:**

Gewerbebereich

AL Amt für Ordnung

**Evtl. lesender Zugriff für freigegebene Bereiche:**

Bußgeldstelle (GF von Firmen)

Veranstaltungsmanagement

KOD

Bauamt (z.B. Beurteilung Gebietscharakter, Ahndung Owi)

Steuerabteilung (z.B. Gewerbesteuerfestsetzung, Vergnügungssteuer)

Verkehrsmanagement (Information Gewerbetreibende bei Baumaßn.)

Wirtschaftsförderung (z.B. Firmenjubiläen)

Amt für Umwelt (z.B. Immissionswerte Gaststätten)

Feuerwehr (z.B. Lagebeurteilung)

Polizei (z.B. Lagebeurteilung)

## 16. Gesamtinterpretation und Ergebnis

Die Analyse hat ergeben, dass mit dem momentan eingesetzten Gewerbeverfahren nur ansatzweise oder gar keine elektronische Bearbeitung und Abbildung der Verwaltungsvorgänge möglich ist. Nur die Ablösung der momentanen Softwarelösung inkl. vollständiger Überführung der Altdatensätze impliziert eine zeitlich bzw. ablauforganisatorisch und folglich effizienzvorteilhaftere Arbeitsweise des Gewerbebereiches und weiterer, davon partizipierender Verwaltungsbereiche. Nur so können die Forderungen, die an eine moderne Verwaltung gestellt werden, auch künftig erfüllt werden.

Ziel ist es daher, im Wege einer Vergabe einen Softwareanbieter zu gewinnen, der die entsprechend der Analyse entwickelten Ziel-Verfahrensvorgaben bereits jetzt weitestgehend umsetzen kann bzw. noch effektivere Ansätze verfolgt.

  
Sven Walter

